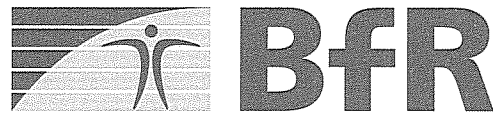


**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 17/2295**



Risiken erkennen – Gesundheit schützen

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) · Postfach 33 00 13 · D-14191 Berlin

Bundesinstitut für Risikobewertung

Postfach 33 00 13

D - 14191 Berlin

Tel. +49 - (0)30 - 84 12 - 0

Fax +49 - (0)30 - 84 12 - 47 41

bfr@bfr.bund.de

www.bfr.bund.de

Per E-Mail

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Europaausschuss  
Postfach 7121  
24171 Kiel

|                                                           |                                                        |                            |                     |                                                     |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------------------------------------------|
| Ihre Zeichen und Nachrichten vom<br>L214 vom 8. März.2011 | Gesch.-Z.: Bitte bei Antwort angeben<br>7-3724-6135204 | Tel.-Durchwahl/Fax<br>3212 | Datum<br>13.04.2011 | Org.-Einheit/Ansprechpartner<br>72/Dr. Bärbel Vieth |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------------------------------------------|

nachrichtlich:

Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Referat 321  
Postfach 14 02 70  
53107 Bonn

**Drucksachen 17/1083, 17/1201, 17/1138 des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Verbesserung der Sicherheit von Spielzeug**

Der Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages gibt dem Bundesinstitut für Risikobewertung Gelegenheit, zu den genannten Drucksachen, die von den Landtagsfraktionen zu Aspekten der Sicherheit von Spielzeug vorgelegt wurden, Stellung zu nehmen.

Von allen Fraktionen werden offenbar Nachbesserungen der Spielzeugrichtlinie 2009/48/EG hinsichtlich der chemischen Sicherheitsanforderungen gefordert. Dies betrifft insbesondere die Grenzwerte für einige Schwermetalle, die Anwendung der bestehenden Anforderungen zu Regelungen für Lebensmittelkontaktmaterialien auf die Regelungen für CMR-Stoffe in Spielzeug und die Regelungen zu Kontaktallergenen wie Duftstoffen und Nickel.

Auch das BfR sieht hier Nachbesserungsbedarf und hat zu diesen Fragen aufgrund seiner fachlichen Zuständigkeit wissenschaftliche Risikobewertungen vorgelegt, die wir Ihnen hierzu gern zur Verfügung stellen. Diese wissenschaftlichen Risikobewertungen des BfR sind auf der Internetseite des Institutes unter folgenden Links zugänglich:

[http://www.bfr.bund.de/cm/343/kontaktallergene\\_in\\_spielzeug\\_gesundheitliche\\_bewertung\\_von\\_nickel\\_und\\_duftstoffen.pdf](http://www.bfr.bund.de/cm/343/kontaktallergene_in_spielzeug_gesundheitliche_bewertung_von_nickel_und_duftstoffen.pdf)

[http://www.bfr.bund.de/cm/343/polyzyklische\\_aromatische\\_kohlenwasserstoffe\\_pak\\_in\\_spielzeug.pdf](http://www.bfr.bund.de/cm/343/polyzyklische_aromatische_kohlenwasserstoffe_pak_in_spielzeug.pdf)

[http://www.bfr.bund.de/cm/343/blei\\_und\\_cadmium\\_gehoeren\\_nicht\\_in\\_spielzeug.pdf](http://www.bfr.bund.de/cm/343/blei_und_cadmium_gehoeren_nicht_in_spielzeug.pdf)

In Vertretung

PD Dr. Gaby-Fleur Böhl